

Analyse und Implementierung einer Depotverwaltung auf der Salesforce-Plattform

Max Julius Euler

Fachbereich MNI

Technische Hochschule
Mittelhessen
Wiesenstraße 14
35390 Gießen

max.julius.euler@mni.thm.de

Frank Kammer

Fachbereich MNI

Technische Hochschule
Mittelhessen
Wiesenstraße 14
35390 Gießen

frank.kammer@mni.thm.de

Harald Ritz

Fachbereich MNI

Technische Hochschule
Mittelhessen
Wiesenstraße 14
35390 Gießen

harald.ritz@mni.thm.de

Kategorie

Bachelorarbeit

Schlüsselwörter

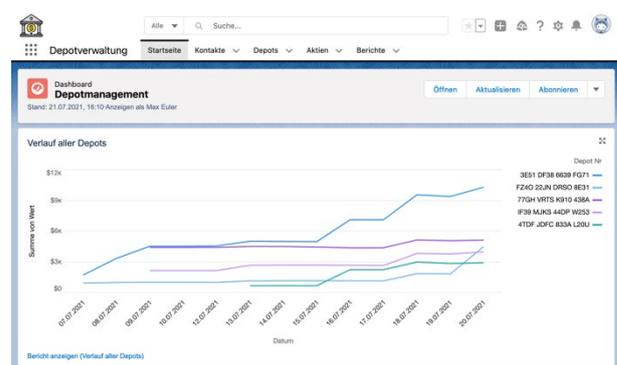
Business Intelligence, Salesforce-Plattform

Salesforce Depotverwaltung

Die Erstellung einer umfangreichen und lückenlosen Darstellung der Kunden eines Finanzunternehmens ist eine der großen wirtschaftlichen Herausforderungen der letzten Jahre, welche auch durch die fortschreitende Digitalisierung der Unternehmensprozesse an Bedeutung gewonnen hat. Unternehmen aus der Finanzbranche sind dafür bekannt, neue Technologien, speziell im Hinblick auf das sogenannte Cloud-Computing, frühzeitig zu übernehmen. Durch den Einsatz verschiedenster Systeme und der Gewinnung von Daten aus unterschiedlichsten Quellen, entsteht eine große Komplexität in der Zusammenführung dieser Daten. Eine Arbeit ist effizienter und einfacher, wenn Kundendaten an einem Ort gesammelt, abgerufen und bearbeitet werden können. Diese Möglichkeit bietet u.a. die Salesforce Plattform, welche ihre sogenannten CRM-Funktionalitäten, was für Customer Relationship Management steht, als Plattform zur Verfügung stellt.

Auf der technischen Seite hat die Arbeit gezeigt, dass das Einspielen, Pflegen, Berechnen und Darstellen aller benötigten Daten und Informationen auf der Salesforce-Plattform umsetzbar ist. Es wurden verschiedene Technologien und Konzepte der Plattform besprochen und ihre Vorteile für die konkreten Anforderungen verdeutlicht. Durch die Verwendung von APEX REST Klassen können Daten empfangen und in das erstellte Datenmodell eingespielt werden. Der Einsatz von Batch Klassen in Kombination mit dem Schedulable Interface ermöglicht eine automatische und regelmäßige Verarbeitung großer Datenmengen, um daraus Informationen, wie die Performance Kennzahlen oder den Depotverlauf, zu generieren. Auch die sinnvolle grafische Darstellung der Daten kann mithilfe von Berichten und Diagrammen erreicht werden. Dies wurde bei der Implementierung der

Datensatzseiten gezeigt. Sowohl das Donut-Diagramm zur Darstellung der Aufteilung des Depots, als auch das Linien-Diagramm zur Darstellung des Depotverlaufs bieten wertvolle Informationen und eine benutzerfreundliche Darstellung für die zuständigen Mitarbeiter. Es hat sich also herausgestellt, dass die Salesforce-Plattform durchaus in der Lage ist, eine Depotverwaltung, unter gewissen Einschränkungen, zu betreiben. Diese Einschränkungen beziehen sich auf den möglichen Vertrieb der Applikation, wobei hier speziell die Abhängigkeit von einem Drittanbieter zur Bereitstellung der benötigten Daten zu nennen ist. Es ist eine Applikation entstanden, welche entscheidende Informationen zu allen gewünschten Aktien ins System einspielen, dort pflegen und darstellen kann. Es werden Performance Kennzahlen berechnet, die ausschlaggebend für die Bewertung der Aktien sein können. Die Depots werden aus skalierbaren Datensätzen aufgebaut. Alle entscheidenden Transaktionen können festhalten werden. Zudem liefert das Datenmodell eine Grundlage für eine beliebige Weiterverarbeitung der gewonnenen Informationen.



LITERATUR

- Reinheimer, Stefan: Cloud Computing: Die Infrastruktur der Digitalisierung, Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, Wiesbaden, 2018, <https://doi.org/10.1007/978-3-658-20967-4>
- Nicoletti, Bernardo, Cloud Computing in Financial Services, Palgrave Macmillan UK, 2013, <https://doi.org/10.1057/9781137273642>